

**„Naturpädagogik“, „Nachhaltigkeit“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“:  
Stellungnahme in 10 Punkten**

### **Naturpädagogik**

1. In der Naturpädagogik geht es um vielfältige und intensive Naturerfahrungen, um Naturkontakt, Naturvertrautheit, die Beziehung zur natürlichen Mitwelt. Wir halten Naturerfahrung und Naturkontakt für ein elementares Grundbedürfnis des Naturwesens Mensch. Sie tragen Sinn und Wert in sich, ohne „für etwas anderes gut sein“, ohne einem anderen Ziel dienen zu müssen.
2. Beziehung beinhaltet Umgang miteinander. Das schließt Verantwortung mit ein. Wenn Naturpädagogik diesen Aspekt ausklammert oder nicht beachtet, nimmt sie ihrer Arbeit ein wesentliches Stück weg und verliert an Tiefe.

### **Nachhaltigkeit**

3. „Nachhaltigkeit“ ist ein Leitbild, das die Art und Weise des Umgangs mit Natur, mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen und mit unseren Mitmenschen beschreibt. Dieses Leitbild und diese Vision halten wir im Hinblick auf unsere Verantwortung für gegenwärtige und künftige Generationen für wichtig und unabdingbar. Wir halten es gleichzeitig für notwendig, eine anthropozentrische Betrachtungsweise auszuweiten: Nachhaltigkeit darf nicht auf den Menschen bezogen bleiben. Es gilt Zielbeschreibungen unseres Verhältnisses als Mensch zu unserer nichtmenschlichen Mitwelt zu ergänzen: zu anderen Spezies, zu Ökosystemen, zur Biosphäre.
4. Verhaltensänderung in Richtung Nachhaltigkeit braucht Motivation. Wir sind davon überzeugt, dass kognitives Wissen und rationale Erkenntnisse dafür nicht ausreichen, sondern dass Menschen für ihr Handeln auch emotionale Beweggründe brauchen. Wir halten es für sinnvoll, dass nicht primär Ängste (z.B. vor einer Verschlechterung der Lebensbedingungen) für neues Verhalten motivierend sind, sondern Freude, Lebenslust, empfundener Gewinn an Lebensqualität.

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

5. Den Prozess, der durch die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) initiiert wurde, begrüßen wir. Wir sehen Stärken und Chancen der BNE im Bewusstsein dafür, dass Nachhaltigkeit eine globale Dimension hat. Wir halten es grundsätzlich für sinnvoll, unterschiedliche politische Handlungsfelder (Ökologie, Gesellschaft, Wirtschaft) in Verbindung miteinander zu betrachten. Auch begrüßen wir, dass der BNE ein positiver Handlungsansatz zugrunde liegt: „Wir können etwas ändern, gestalten, bewirken“. Die Möglichkeit diesen Prozess mitzugestalten und zu beeinflussen, birgt gleichzeitig Chancen und Gefahren.
6. Wir kritisieren, dass sich durch die häufig postulierte Gleichrangigkeit der drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales ökologische Erfordernisse leicht durch per Definition gleichrangige soziale und wirtschaftliche Belange neutralisieren lassen können. Wir verstehen die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales eher als Handlungsfelder denn als gleichberechtigte Säulen. Wir kritisieren auch, dass in der Nachhaltigkeitsdebatte die Ideologie des quantitativen Wachstums kaum in Frage gestellt wird. Diese Ideologie steht im Widerspruch zur Idee der Nachhaltigkeit und blockiert einen notwendigen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel.
7. BNE braucht nicht nur Theorien, Konzepte, Methoden, sondern auch Leidenschaft, Ideen und Visionen, wie nachhaltiges Leben konkret aussehen kann. Sie muss Menschen in ihrem Alltag berühren und bewegen. Es gilt Nachhaltigkeit mit Lust als Lebenskunst zu entwickeln.

### **Naturpädagogik, Nachhaltigkeit und BNE**

8. Der Weg vom Herz über den Kopf zur Hand ist weit. Menschen sind keine Automaten (Input Naturkontakt – Output nachhaltiges Handeln). Naturpädagogik kann und soll bewusst Impulse geben, um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln anzustoßen. Sie soll dies tun, ohne einen moralischen Zeigefinger zu erheben und ohne Werte wie Selbstverantwortung, Entscheidungsfreiheit innerhalb gewisser Grenzen zu missachten.
9. Wir verstehen Naturpädagogik als einen eigenständigen Bildungsansatz, der über Jahrzehnte Erfahrungen gesammelt hat und seine Legitimation nicht daraus bezieht, „Teil der BNE“ zu sein. Dieser Bildungsansatz muss sowohl sich selbst als auch Einordnungen in andere Konzepte immer wieder neu kritisch reflektieren.
10. Wir sind der Überzeugung, dass Naturpädagogik einen grundlegend wichtigen Beitrag für das Ziel „Nachhaltigkeit“ leisten kann. Naturpädagogik und verwandte Ansätze wie z.B. Wildnispädagogik sind das Fundament, auf dem andere Aspekte der BNE aufbauen können. Naturpädagogik kann mit ihrer Arbeit, ihren Erfahrungen und Überzeugungen den Prozess der BNE von innen heraus mitgestalten befruchten und weiterbringen, ohne dabei einen kritischen Blick aufzugeben. Sie kann und sollte sich selbstbewusst einbringen und einmischen und sich dafür einsetzen, dass ihre Kernthemen in der BNE als Basis für eine lebenswerte und zukunftsfähige Welt beachtet werden.